



Umsetzung der Internationalen Gesundheitsvorschriften in Deutschland



Quelle: Erich Westendarp / pixelio.de



Quelle: URSfoto / pixelio.de

Stand: Juni 2016, Erstellt vom Robert Koch-Institut (RKI)

Deutschland

- 82 Mio. Einwohner
- 16 internationale Flughäfen
- 10 Schiffshäfen mit je > 4 Mio. Tonnen Handelsvolumen pro Jahr
- 9 Nachbarländer



Quelle: Wikipedia

Internationale Gesundheitsvorschriften (IGV) 2005

- Fassung von 2005 trat am 15. Juli 2007 völkerrechtlich verbindend für Vertragsstaaten der WHO (Weltgesundheitsbehörde) in Kraft
- Regelt nicht nur übertragbare Erkrankungen, sondern auch radioaktive und chemische Ereignisse, die eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit darstellen können
- Im deutschen Recht verankert durch
 - Gesetz zu den Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005) vom 20. Juli 2007
 - Gesetz zur Durchführung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (2005) vom 21. März 2013

IGV (2005) – Zweck und Grundsätze

**Verhütung und Bekämpfung
grenzüberschreitender Ausbreitung
von Krankheiten**

**Schutz der
Souveränität der
Staaten**



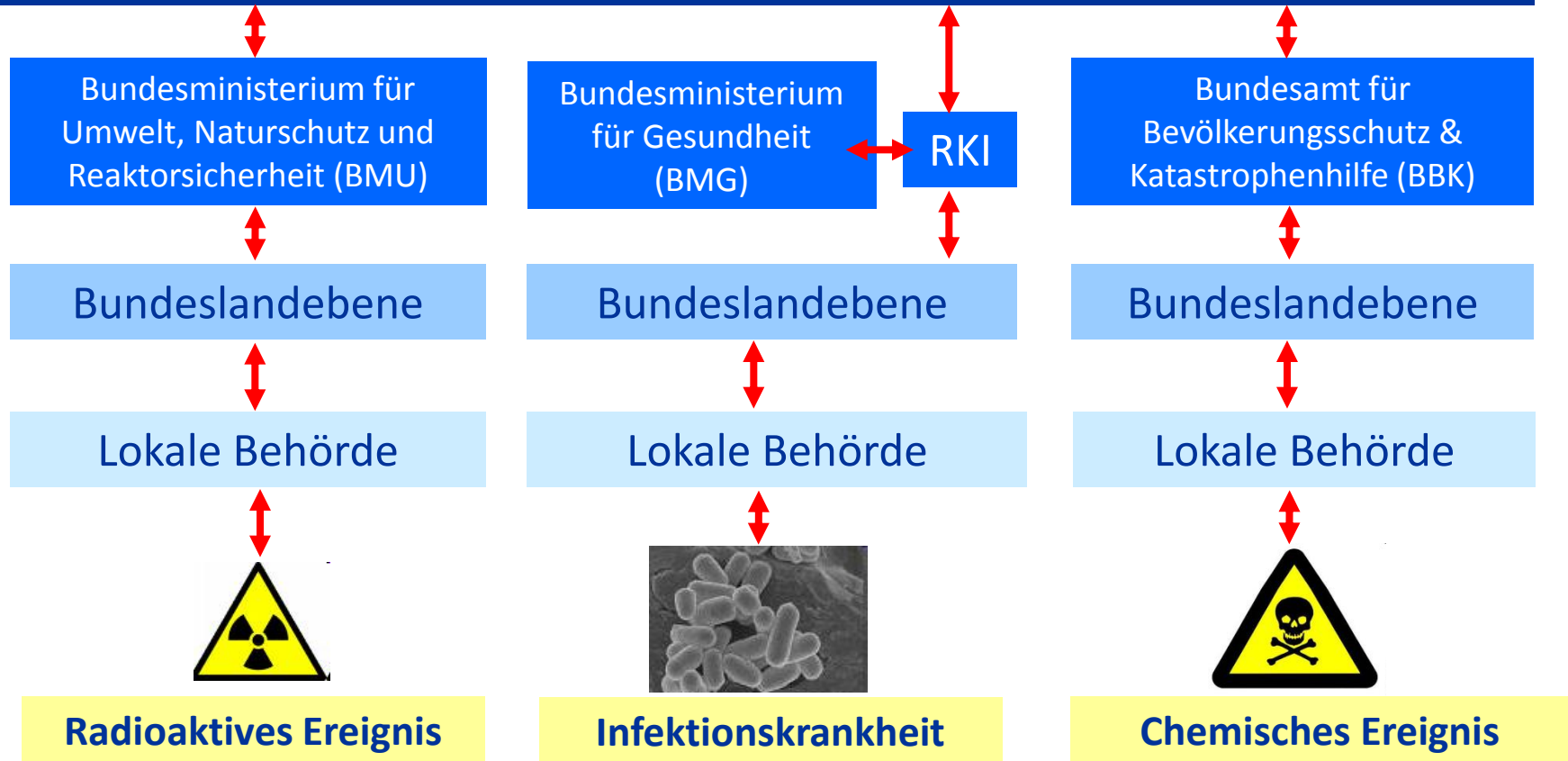
**Vermeidung unnötiger
Beeinträchtigung des
internationalen Verkehrs
und Handels**

**Achtung der Würde des
Menschen, der
Menschenrechte und der
Grundfreiheiten**

Informationsverfahren IGV (2005) in Deutschland

IGV-Kontaktstelle der WHO

Nationale IGV-Anlaufstelle (National IHR-Focal Point), Deutschland:
Gemeinsames Melde- und Lagezentrum (GMLZ) des BBK, 24h/7d



IGV (2005) - Stärkung nationaler Kapazitäten im Bereich Infektionskrankheiten

- **Lokale Ebene** (Gesundheitsämter)
- **Mittlere Ebene**
(Landesgesundheitsämter,
Regierungen)
- **Nationale Ebene**
(Robert Koch-Institut, BMG)

Überwachung, Berichterstattung,
Meldung, Reaktion, Koordination

- **Flughäfen**
- **Häfen**
- **Landübergänge**

Tätigkeiten und Ressourcen

Zeitraumen: spätestens 5 Jahre nach In-Kraft-Treten (15. Juli 2007)
gemäß Artikel 13 Absatz 1 IGV (2005) → **2012**

Anlage 1 A. Absatz 4 IGV (2005)

Kapazitäten auf lokaler Ebene

- In allen Bereichen des Hoheitsgebiets des Vertragsstaats Ereignisse feststellen, die **Krankheits- und Todesfälle über dem für den betreffenden Zeitpunkt und Ort zu erwartenden Niveau** mit sich bringen
- Unverzüglich alle wesentlichen Informationen einschließlich Gesundheitsschutzmaßnahmen mitteilen (an lokale Einrichtungen des Gesundheitswesens und mittlere bzw. nationale Ebene)
 - Klinische Beschreibung
 - Laborergebnisse
 - Quelle und Art des Risikos
 - Anzahl humaner (Todes-) Fälle
 - Angewandte Maßnahmen
- Unverzüglich vorläufige Bekämpfungsmaßnahmen durchführen

Anlage 1 A. Absatz 5 IGV (2005)

Kapazitäten auf mittlerer Ebene

- Überprüfung berichteter Ereignisse und Umsetzung ergänzender Maßnahmen
- Unverzögliche Bewertung der Ereignisse
 - Unerwarteter oder ungewöhnlicher Umstand mit hohem Ausbreitungspotential?
 - Schwerwiegende Auswirkungen auf öffentliche Gesundheit?
- Bericht an nationale Ebene

Anlage 1 A. Absatz 6 IGV (2005)

Kernkapazitäten auf nationaler Ebene

- Bewertung aller Berichte über dringende Ereignisse binnen 48h
- Ggf. Meldung binnen 24h nach Bewertung an WHO (über nationale IGV-Anlaufstelle)
- Schutzmaßnahmen
 - Kontrollmaßnahmen gegen Ausbreitung festlegen
 - Unterstützung durch Spezialisten, Labor und Logistik
 - Zur Ergänzung der örtlichen Untersuchung erforderliche Hilfe vor Ort leisten

IGV - Kernkapazitäten

An benannten Flughäfen, Häfen und Landübergängen

Zu jeder Zeit

(a) Medizinische Versorgung von erkrankten Reisenden



(b) Sicherer Transport von erkrankten Reisenden



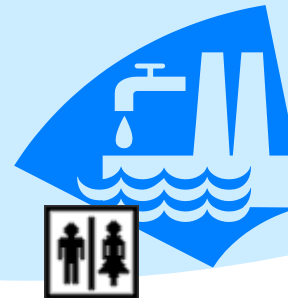
(e) Programm und Personal für Kontrolle von Vektoren und Reservoirn



(c) Personal für die Überprüfung von Beförderungsmitteln



(d) Sichere Umgebung für Reisende



IGV - Kernkapazitäten

An benannten Flughäfen, Häfen und Landübergängen

Zur Reaktion auf Ereignisse, die gesundheitliche Notlagen internationaler Tragweite darstellen können

(a) Notfallplan, Benennung eines Koordinators

(b) Untersuchung und Versorgung von betroffenen Reisenden und Tieren

(g) Transfer von Reisenden, die möglicherweise infiziert oder verseucht sind



(c) Räumlichkeiten zur Befragung verdächtiger oder betroffener Personen

(f) Ein- und Ausreisekontrollen

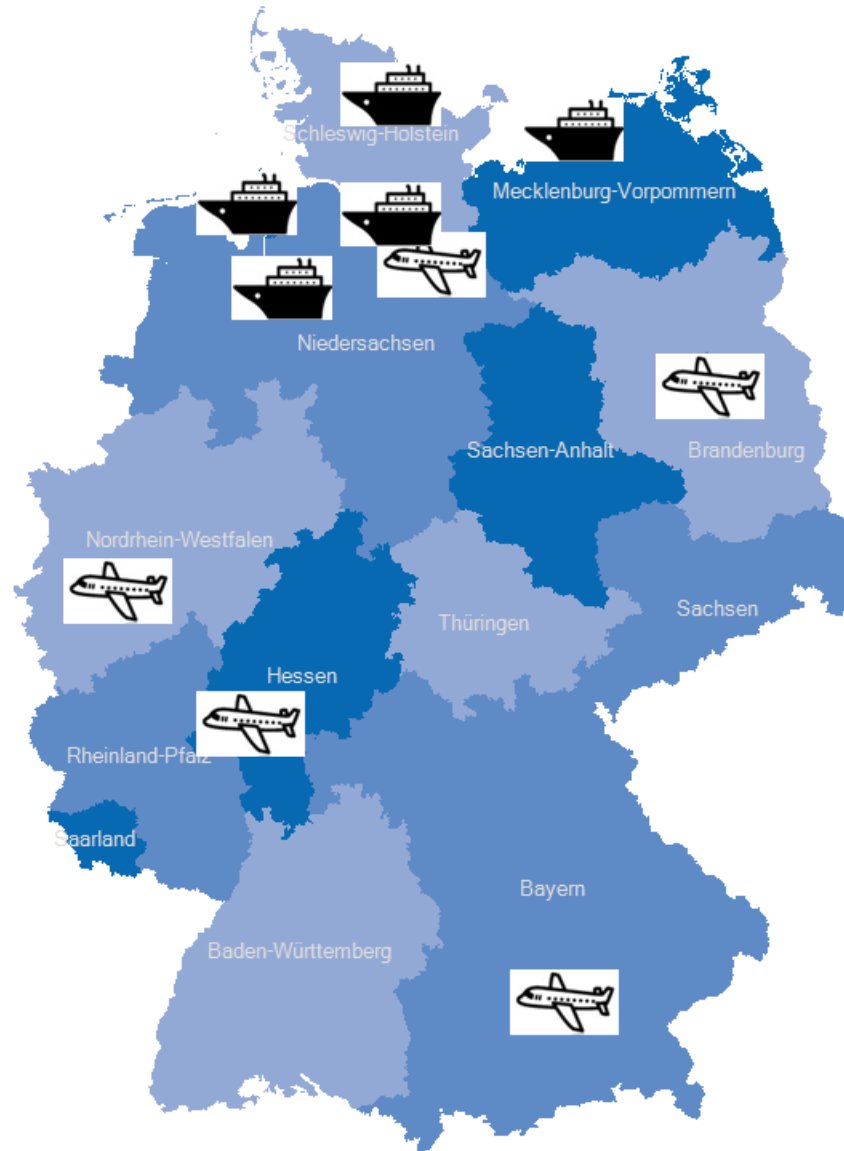
(e) Maßnahmen wie Desinfektion, Desinsektion, Entrattung,...

(d) Untersuchung und nötigenfalls Quarantäne verdächtiger Reisender

Gemäß IGV-Durchführungsgesetz benannte Flug- und Schiffshäfen in Deutschland

-  Bremen & Bremerhaven
-  Hamburg
-  Kiel
-  Rostock
-  Wilhelmshaven

-  Berlin-Brandenburg
-  Düsseldorf
-  Frankfurt/Main
-  Hamburg
-  München



Links zu den IGV (2005)

- WHO

www.who.int > Topics > International Health Regulations

- Robert Koch-Institut

www.rki.de > Infektionsschutz > Gesundheitsvorschriften